gen Bar

end aus

chen wii mant mu morplatte rit Stuhl,

itell mie

"Rmban,

8 Stithle iger (fil

mir Zu elle, austbentides med Ber-

a bormit-

erafor.

rndet.

Bfg.

tor!

нпден

latt

bern.

ennig.

ipsig.

8

rein.

Mr. 18:

officiality,

mig Ar.

erhebung.

enftoden,

enipiten,

laturrobt

n Anne-

ctorps.

(2330.

iter:

ie.

be.

(233%

# Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend - Amtl. Berfündigungs-Ozgan der Stadt Oberursel

Erichetut Dienstags, Mittwoche, Dobmerstags und Cambrage. Beinge. preis: Monatlich 80 Biennig frei ins Sans: burch bie Bojt vierteliabr lich Mt. 240 obne Bestellgeld Belichedfonto: Frankfurt a. M 10:302



Angeigenpreis berragt für Die Efportige Betitzeile ober beten Raum 30 Big. Bei Bieberbolungen entibredent, Rabatt, Reftumen pro Beile 80 Biennig. Begrundet 1863. : Bejchafwiefal: Ede Gortenjtrafe. : Tetephon Rr. 109.

Der "Oberurfeler Bürgerfreund" hat in Oberurfel von den hier gelefenen Zeitungen die meiften Abonnenten.

#### Umstlicher Ceil.

Bertauf von Anelanderier finder ftatt am Donnersing, den 26. September in den Gefchaf-

> Friedrich Rogbach, Markplas, Seinxich Bauer, Borfiedt, Ronfum - Berein, Copfteinerftrage, 3. Latfuje, Stradgaffe.

anf Abidmin Rr. 94 ber Lebensmittellarte. Es exhalt jede verjorgungsberechtigte Berjon 1 Ei gu 58 Pfennig. Deernried (Zommis), ben 24. September 1918.

Der Magiftrat: Faller. Binterfartvifel Berjorgung. Die Romoffeln fonnen auf drei Arten bezogen werden: 1. Bon Landwirten innerhalb bes Chertaumusfreifes auf

Grund von Beprosideinen. 2. Bon Zeiten der Stadt (ganges Dinantitum auf einmal.) Auf Grmte der Rartoffelbezogsfarte in bestimmten

Beitreimen, ebenfalls won ber Etabi. Bu 1.: Die Anmeldungen haben bereits ftangefunden. Die Ausgabe ber Bepigafcheine für Diejenigen Berjonen, welche feine Ernte gaben, wird demnachft befannt gegben. Dir diejenigen Brionen, welche Ernte haben, wird begüglich Anrechnung noch ein bestimmter Termin softgesetzt merden.

Bu 2: Die Anmelbungen erfolgen im Glafthage gur

Louiserstog, den 26. September, vormitings von 8-11 Uhr: Buchhabe: M., B., 2., M.

Donnerstag, den 26. September, nachmittogs von 2-8 Uhr: Buthfiabe: C., D., E., N., D., P., D. Freifing, den 27. Gepiember, bormittage bon 8-11 Uhr:

Buchinbe: 3. 0. N., 5. Freitag, den 27. September, nachmittags bon 2- & Uhr:

Buchstabe: S., J., St., Sch. Samstag, den 28. September, vormittags von 8—11 Uhr: Buchstabe: A., I., U., B., B., Z.

Bei der Anmelbung ift für jeden vollen Bentner 1 Rad anzugahlen. Zebe Berjon erhalt eine durchschnittliche Wo-Genfopsnenge von 7 Pinne. Schwer- und Schwerstarbeiter whalten 10 Bfund. Die Berjorgungszeit umsaßt die Zeit vom 16. September 1918 bis 20. Juli 1919 (44 Wochen).

Bu B.: Die Anmeldungen erfolgen im Gafthaus "jur Noje" für die Buchstaben H.—3. an den für diese Buchstaben bestimmnten Ausgabetagen (Montag, Dienstag, Mittwoch.) Die Buchftaben 21.- 6. fonnen an einem der Ausgabetage

Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß diejenigen Berjonen, welche auf Grund ber Kertoffetfarte berieb pflichtet find, einen größeren Zeil der Rartoffeln auf einnmi abgumehmen. Außerdem werden die Breife int Bonfe des Nahres dem Ednvimd entivrechend erhöht merben.

Bu 2. und 3.: Es fommen pmachft nur diejenigen Beronen in Betracht, welche überhaupt feine Ernte haben. Die Berrechnungen ber Erme erfolgen an einem noch fpater befaunt ju machenden Termin. Meinanban bis 200 Quadratntefer gift nicht als Ernie.

Die Bahlungen fonnen in Raten erfolgen. Lebensmittelfarten ober Ractoffelfarten mitbringen!

Chexuriel (Lanmis), den 21. Geptember 1918 Der Magifrat.

Rinder Rahrung. Die im Jahre 1918, 1917 und 1916 in ber Beit vom 1. September bis 31. Degunber geborenen Rinder, erhalten am Sametag, den 28. September, vormittage 8-11 Uhr im Lebensmittelbure, Zimmer Rr. 4:

Der ur je l (Zaums), den 24. September 1918.

Der Magiftrat. Musgabe bon Gierbritetts.

auf die verabfolgten Seohlentarten finder ftati: Donnerstag, ben 26. September: für die Rummern 721 bis 810 von 8 bis 91/2 Uhr vorm. 811 bis 900 bon 912 bis 11 Uhr borm. 901 bis 990 bon 1 bis 21/2 Uhr nachm. 998 bis 1980 ve. 21/2 bis 4 Uhr nachm.

Rarieninhaber, die bewits 15 Zeningr Buennftoff erhalten baben, icheiden aus, auf die übrigen Rummern wird 1 Bentner u 3,60 Mart abgegeben.

Jahlung und Abholung im flodt. Lager Eppfteinerftrage. Un ben Ausgabeiagen fonnen feine neuen Roblenforren ausgefiellt werden.

Dbernriel (Tanmis), ben 26. Ceptember 1918. Der Magiftrat: Fuller. Bejugeberechtigungen bon Rahfaben etc.

Die Bezugebeuchtigungen bon Rahfaden, Leinennahgwirn, Stopf- und Stridgarn filt die Sandler und Berarbeiter Conneider und Coneiderinnen) fowie für Die Auftalten, find eingetroffen und fonnen im Lebensmittelburo, Bimmer Rr. 4, während der Bitroftunden in Empfang genommen werden.

Die Sandler haben die Begigeberechtigungen bis fpateftens um 30. September be. 36. bei einem Großhandler ober unmittelbar bei der auf der Bezugsberechtigung angegebenen Bentral-Berteilungeftelle eingereichen. Die für die Berarbeiter, jowie für Anftalten mit Infaffen ausgesertigten Bezugsberechfigungen gelten lediglich als Bejugsausweis bem Sanbler gegenüber und find diejem gegen Empfangebeftätigung aus-

Die Berarbeiter burfen die ihnen gelieferten Barne nur in ibrem Berarbeitungsbetriebe verarbeiten und nicht umverarbeitet beräuftern.

Die Bandler haben, fobald fie in den Befig ber Garne gelangt find, dem Lebensmittelbiro, Zimmer Rr. 4, jofort Mieteifung zu machen, worauf die Berfeifung an die Einwohner gegen einen bom Blagiftrate noch ju befimmtenben Begugs ausweis erfolgt. Ohne Bezugeausweis dürsen Garne nicht abgegeben werben. Die Berteilung an die Einvohner wied wahricheinlich Ende Oftober erfolgen tonnen und wird weitere Befanntmadung erfolgen.

DBernriel (Taumus), ben 18. September 1918. Dor Magificat: Fille v.

- Radite Cierablieferungstermine, Montag, den 30. September und Montag, ben 14. Oftober in Lagerhaufe bes Raistellers:

vormittags von 81/2-111/2 Buchftabe 2-8. nachmittags von 23/2-57/2 Buchftabe 21-R. Dbernriel (Tammis), ben 24. September 1918.

Der Magiftrat: Filler.

Beranderungen in ben land- u. forfmirtichaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtichaftlicher Betriebe merden aufgefordert, alle feit der Renaufftellung des Unternehmerverzeichniffes (Rovember 1912) singetretenen Beranderungen, die durch Antani, Bachtung, Bertauf, Berpach tung, Erbichaft ober jonftige Unifiande veranlagt find, Die june 1. Oftober biejes Jahres im Gudthans, Bimmer Rr. 7, jur Anmeidung gu bringen.

Dberuriel (Tannns), den 19. September 1918. Der Degiftvate Filler.

#### Befanntmadung.

Der Entionef betreffend Etweiterung des Gleisaufchluffes der Motorenjabrit Oberurfel A.G. an das Fahrgleis der Frantfurter Lokalbahn Altien Gefellichaft liegt in Gemäßheit des § 17 des Gesetzes über Rieinbahnen und Privananschlußbahnen vom 28. Juli 1892 vom Donnerstag, den 26. September ab auf die Daner von 14 Lagen ju Jedermanns Einficht im hiefigen Stadthaus (Bimmer 9) offen. Babrend diefer Beit fann jeder Beteiligte im Umfange feines Intereffes Ginvenbungen gegen den Blan bei ber Ortspolizeibehorde ju Obermejel erheben.

Dbernriel (Zammis), den 24, Geptember 1918. Der Magiftrat: Gutler.

#### Quittungstarten betreffend.

3m Laufe der nachsten Tage wird eine Revifion der Quittungefarten burch einen Kontrollbeamten ber Landesverficherungsanftalt beffen-Raffan bier ftattfinden.

Dbernriel (Tainnes), ben 25. Ceptember 1918.

Die Bolizeiverwaltung: Bitler.

#### Befannimadung.

Die Musjahlung, der Rriegeunterftinung für die erfte Galfte des Monate Eftober 1918 erfolgt am Freitag, den 27. Gept. 1918 im Geichaftslotal ber Stadtfaffe, Zimmer Rr. 1 Des Stadthaufes umd gvar:

Freitag, vormittags bon 81/2 bis 12 Uhr für die Empfangsberechtigten mit bem Buchftaben 2. - 2. Freitag, nachmittage von 2 bis 4 11hr

Empfangeberechtigten mit dem Buchftaben M. - 3. Wir maden hierbei darauf aufmertfam, daß bie Entlaffung der Einberufenen aus dem Militardienft und Beurlaubungen gur Arbeiteleiftung jofott auf ber Stadtfaffe anguzeigen find. Auch ift unverzuglich Anzeige zu erstatten, fobald Rinder das 15. Lebensjahr vollender und jonifige Beranderinigen in dem Beftande der Umerfnitumgeberechtigten ein-

Dberurfel (Tomme), den 25. September 1918.

Die Stabtfaffe.

Befanntmadung.

Am Freiting, ben 27. September 1918 finder die Ausgablung ber Rriegsunterfragung burch bie Stadtfaffe fant.

Wegen des samit berbundenen Afferanges Sitten wie, von Engabhungen und Abwidelung jonftiger Raffengeschüfte an Diefem Tage Abstand nehmen ju mollen.

Cherurfet (Taumis), den 25. Ceptember 1918.

Die Stadttaffe.

Städtifde Eduhwertftatte.

Um Montag, den 30. September wird wieder Schuhwerf augenommen. Abliefering Radmittags von 2-5 Uhr. Obernriel (Jammes), ben 25. September 1918.

3. M.: Spang.

Der beutiche Cagesbericht. Großes Canbiquariter, 24. September. (28. I. B. Muntfich.)

Befiliger Rriegojgauplas. региодгирре Ягопрейц Ямрроефі.

Rordweitlich von Dixmuide und nordöstlich von Hern machten wir bei erfolgreichen Unternehmungen Gefangene. Rördlich ben Roenbred wurden Leilangriffe des Feindes abgewiesen. Die Artik-lerietätigseit, war im Lanal-Abschnitt südlich von Arleng gesteigert. heevesgruppe Weneraloberft b. Bochn.

In örtlichen Wegenangriffen nahmen wir füdlich bon Bitters-tsuistain und öltlich bon Ebebn Telle der in den letten Kampfen in Felideshand vertelesenen Genbenstüde wieder und machten hierbei Genungene. Gegenftiffe des Feindes wurden abgewiesen. Zwischen Omignondach und der Zomme lebte der Artilleriesampl am Abend auf.

Leutnant Aumeh errang feinen 41. Luftfieg. Bei ben anderen Seeresgruppen feine befonderen Rampfhand-lungen. Lebhalte Erfundungstätigkeit in der Champagne.

Der Erite Beneralquarifermeifter: Endenborif.

#### n der Front gilt die Eat. Die Sat der Beimat beißf: Rriegsanleihe zeichnen!

### Die Sindenburglinie.

Bern, 24 Ecptember (D.D.B.) zu ben Rämpfen vont 21. September bei Esignwise-Grand sagt eine Havasnote: Die Deutschen bereiten eine flatse Bertribigung vor. Man konnte dies in den lep-Togen beobachten, ba unjere Feinde geordnete Echlachten liefen-um uns gerfidjubrangen ober anjeren Bormorich aufzuhalten Sie zahlen start auf die natürlichen Beriedigungsanlagen und auf die in Bewa ausgesichrten Beselstigungen. Die natürlichen hindernisse, die wir zu überwinden haben werden, sind vielleicht schwierig. Besonders zu bewerfen ist, daß in der hindenhurglinie ein voeit ausgedehntes Ken don Wassergtüben angetegt worden ist.

Lette Meldungen.

Berlin, 24. September (B. I.B. Amtlich.) Im Monat August haben die Rittelmächte rund 420 000 Brutto-Registertonnen des sitt unsere Feinde nusbaren Handelsschisstraums vernichtet. Der dem Feinde zur Betsügung sehende Handelsschisstraum wurde somit durch triegerische Rassammen der Mittelmächte um rund 19 220 000 Brutto-Registertonnen vernichtet englische pandeisstotte. Rach inzwischen gemachten Festiebungen sind, soweit disher bekannt, im Monat Juli außer den befannt gegedenen Berkusten noch weitere Schisse den unsammen 40 000 Brutto-Registertonnen durch friegerische Rasnahmen schwer beschäfte worden.

Berlin, 25. September, (B. I. B. Mutlich.) Das Mörchen

Rahnahmen schwer beschädigt worden.

Berlin, 25. September. (B. I. B. Amtlick.) Das Märchen von der Räumung Eslah-Lothringens. In der Heimat laufen in den letzen Tagen Gerüchte um, die sich mit der Räumung dom Teilen von Elsaß-Lothringen beschätigen. Herzu wird mitgeteilt, daß ledig lich die vor einigen Tagen erfolgte antlich bekanntgegebene Kernbeschießung von Mey und anderen Zetelen Berantassung gegeben hat, zum Schuse des Lebens und der beweglichen Habe der Einwohner Borbereitungen zu tressen, um solche Orte schleunigk räumen zu können, die innerhalb des Feurebereiche der weittragenden seindlichen Geschätze liegen. Diese Korbereitungen werden planmäßig mit allen Rüchsichten, die mit den militärischen Rotwendigkeiten vereindar sind, eingeleitet und späer durchgesührt verden.

Bus are it, 24. Zeptember, (B. I. K. Richtautlich.) Kronpring Carol wurde vom König als Oberbeschlahaber der Armee wegen Bergehens gegen die militärischen Borschriften mit 75 Tagen strengen Meresto bestrait. Per Etrasvolzug begann bereits gestern. Die mit diesem Borgehen in Berbindung stehende Handungen werden, wie sie die Interies des Landes und der Phasitien werden, wie sie die Interies des Landes und der Phasitie ersordern. Ueber das Bergehen des Konnpringen wurde hier solgendes besannt: Der rumänische Ihronsolzuge hat songeschenen moddanischen Familien Itzer rumänische Ihronsolzuge hat songeschenen moddanischen Kamitie entstammt, in Odesse, wohn sie das junge Baar begeden hatte, ohne Ersandenis des Rönigs verdeitetet. Die bersantet, ist er furz darus auf Versalbeil des Königs in Begleitung seiner Gattin nach Rumänien zurückleichte.

pflich

itand

befon

Weid

Weid

Stub

mach

find

ner

Fur

tenen

idyou

Eheo

Auff

ber 5

bereit

durft

Rabi

fortn

Biret

שווטט

plare

ben g

frem

Babe

hier :

bieje

ider

in de

Das

meta

lied .

ichaff

mobil

Rri

Cinci

tuntie bic 2

Raffa

erman

toerbe der 9 jan d besha

toabr Stedi

befdy

Raffe net b

Maffe

Jeber Bater

Inch

Bran Bran erhäl

Bern

190 (

unb fonft

auf t

bei 8 Mar Rilli affe

die t Unfti felbst biese die L ber Bate

#### Lokales.

- Lagesordnung für die 507. Sigung ber Stadtverorbneten-Berfammlung am Donnerstag, ben 26. September 1918, abends 8 Uhr:

A. Mitteilungen.

B. Borlagen.

1. Einführung bes neuen Stadwerordneten Gobring.

2. Bujdaiffe gur Berftellung bes Saufes Benriti. 3. Schäferei-Statut.

4. Ginrichtung einer ftabtifchen Mildwirtichaft.

5. Ferniprechanlage in ben Dienftraumen

6. Anfauf von Grundftuden die in Blucklinienplanen liegen. 7. Anfauf eines Grundfriids von den Erben Schmidt,

8. Antrag Bid und Genoffen wegen Unterfritung ber Krie-

gerfamilien.

"Die Baberglige. Unerwartet und unverhofft tonunt für die Einwohner der Kreise Obertannus und Ufingen die Rach richt, daß die jogenannten Baderzuge, wenigftens zwischen Domburg v. b. S. und Sochft a. D., bom 1. Oftober er, wieber verlehren werden. Die Königliche Eisenbahndireftion in Krantfurt a. De hat hier eine, besonders für die arbeitende Bevollerung der beiben Rreije und einen Zeil der Franffurter Borotte, burrhaus mohltatige Einrichtung aufleben laffen, welche allfeits freudig begrußt wird. Biele Arbeiter ber Sochster Fabrifen, welche seither, infolge weiterer Entferning ihrer heimatorie, geswungen waren, mabrend der Woche in Sochit zu übernach ten, fonnen jest jeden Tag ju ihrer Jamilie gurudfehren und für vielen anderen wird es möglich, nunmehr auch in Söchst lohnendere Arbeit gut finden. Die direfte Berbindung grifden Bodit und Somburg hat aber auch jouft großen Wert. Der ftarte Berkehr aus den Kreisen Obertaumus und Usingen nach dem Bezirfskommando Sochit, zu welchem feither eine Tage reife notig war, ift wesentlich erleichtert. Auch bei Reisen an den Rhein und nach Biesbaben, wo fich die höheren Behörden umferes Begirts befinden, wird die Strede ftart benunt werben und jeder Einzelne Zeit und Geld ersparen können. In verichiebenen Beröffentlichungen des Fahrplans find aber Fehler unterlaufen und wir geben beshalb nochmals die Abfahrts- und Anfunftszeiten befannt. Die Züge laufen:

ab Comburg 4.57 Uhr vormittags, Höchft 5.33 Uhr vormittags , 7.43 ,

7.06 " 4.04 " nachmittags. .. nadmittage 3.29 40 5.22 5.58

ab Societ 5.52 Uhr vermittags, Homburg 6.39 Uhr vermittags 8.39 8.00 " nadmittags ., nadmistage 4.25 5.04

6.20 6.59 Die Einrichtung Diefer Buge in der jetigen ichweren Ben, mo alles rollende Material bringend gebrauche wird, ift ein neuer Beweis, daß die Königliche Eisenbahndireftion in Frankfurt für die nomvendigen Zugverbindungen volles Berftandnis zeigt und es foll the für das Emgegenfommen auch hier besonders

Dant ausgesprochen werden.

- \* Un der Zeichnung auf die 9. Kriegsanleihe wird fich die Raffantische Landesbant wieder mit 30 Millionen Mark beteiligen und goar mit 5 Millionen Marf für fich, mit 20 Millionen Mart für die Sparfaffe und die Sparer forvie mit 5 Diffionen Mart für den Bezirlsverband des Regierungsbezirfs Wiesbaden und beifen Anftalten. Bisheriges Zeichnungsergebnis 384 Millionen Mart.

-\* Fleisch für Riftungsarbeiter. Die Grundration an Fleifch für Ruftungsarbeiter beträgt nach dem neuen Berteilungsplan bis 2. Rovember ds. 3s. 200 Granun, nicht mehr 250 Granun. Dieje wird verabsolgt bei den Ausgaben durch die Meiger an die Inhaber der Bormasfleischlarten für Ruftungsarbeiter. Daneben erfolgt die Zinveisung von 150 Gramm Burft für Schwerstarbeiter und 75 Gramm für Schwerarbeiter

der Ruftungsinduftrie durch die Betriebe

- Die Aleijchration der Geibfiberforger. Entiprechend Det vom 1. August ab erfolgten Berringerung der wöchentlichen Bleischmenge für die versorgimasberechtigte Bevöllerung, bat ber Staatsfetretar des Kriegsernahrungsamts auch die Cate für die Selbstwerforger festgesetzt, jo daß ein Gelbstwerforger in Bufunft 400 Gramm Schlochwiehfleisch gleichviel welcher Urt, oder Wildprei, in der Woche für fich verbrauchen darf. Dieje Reuregelung tritt mit dem 25. Geptember in Rraft. Gur Sausjehlachtungen, die von diesem Zeimunk vorgenommen find, verbleibt es bei den bisherigen Amweijungsvorschriften.

-\* Ueberichufeier. Als ein fleiner Schritt jum Abbau ber Avangswirtschaft für Nahrungsmittel tann die Berordmung de breutischen Staatsfommissars für Boltsernahrung angefeben werden, durch die Erleichterungen ber offentlichen Gierbewirtschaftung gewährt werden. Der Staatskommissar für Bolksernährung hat bestimmt, daß Geflügelhalter, die ihre Ablieferungsichuldigleit an Giern für das Birtichaftsjahr 1918 erfiellt haben, weitere aus eigener Gefligehvirtichaft gewonnenen Eier (Ueberschutzeier) umminelbar an Berbraucher jum Rleinhandelshöchftpreis frei abjegen dürfen.

- Die Beigung der Personenwagen muß auch im fommenben Winter wegen Mangels an Beigichlauchen und zur Berabminderung des Roblemverbrauchs weientlich eingeschränft werben. Die Reifenden handeln daher unm Borteil ihrer Beundheit, wenn fie bei Benutzung der Eifenbahn Binterichuts-

fleidung, Deden nim minubmen.

- Die Reisegepäelbersicherung, die feit hirzem auf den deutschen Babnen eingeführt ift, erfreut fich trop ber furgen Dauer ihres Bestandes bereits einer lebhaften Benutung durch die Reifenden. Die Bahl ber Abichuise nimmt bon Tag gir Tag ju, ein Beichen, daß die Gifenbahmermaltung einem allgemeinen Bedürfnis genugt bat, als fie fich per Einführung ber Berficherung entichlog. Die ichnelle Einburgerung ber Berficherung wird wesentlich burch die außewordentliche Einfach-heit des Bersahrens gesorbert. Der Reisende hat lediglich bei ber Gepädabfertigung angugeben, daß und in welcher Sobe er fein Bepad ju verfichern wünicht, worauf der Beamte der Bepadabiertigung eine der Sohe der Berficherung entsprechende Berficherungsmarte auf die Rudfeite bes Gepadicheins flebt. Damit ift der gange Berficherungsvorgang beenbet. Die Bebithren find magig und betragen für 1000 Mart je nach der Lange der Beforderungestrede 50 Bjennig bis 3 Mart. Babrend die Gifenbahn für Berluft, Mindening ober Beschädigung bes Reisegepads um den allgemeinen Sandelswert und in beifen Ermangelung den gemeinen Ben erfett und bei Lieferfriftüberichreitung nur eine Enischädigung in begrengter Bobe gewährt, haftet die Berficherungsgesellschaft bis gur Bobe ber Berficherungsfumme für ben Erfan bes vollen entstandenen Schadens einschließlich des entgangenen Gewinns. Die Schadenserjahaniprüche werden von der Berficherungsgesellichaft in fürzefter Beit und in entgegentommendfter Beije erledigt.

- Wehr als 7400 neue Postscheckunden find im August bem Boitichedverfehr Des Reichs-Boftgebiets beigerreten. Die Sahl der Boitichedfunden hat Ende August 230 000 überschritten. Auf den Ronten find im August 11 871 Milliarden Mart umgesehr worden, bavon 8,745 Milliarden oder 73,6 v. S. barlos. Das durchichnittliche Guthaben der Bojtichedkunden im August stellte fich auf 788 Millonen Mart. Bordrude gu Antragen auf Eröffmung eines Bofticheckfontos find bei jeder

Postanitalt erhältlich.

\* Anfichtetarten mit bildlichen Darftellungen irgend welcher Art (Darftellung von Dertlichkeiten, Baulichkeiten, Gegenständen, zeichnerischen Formen, Bersonen usw.), auch mit Phantafiebildem, Blumengrüßen, fowie aufgezogene Photographien und photographisch belichtere Bilbfarten, welcher Art die bildlichen Darftellungen auch fein mogen, nach dem verbundeen und neutralen Ausland, jowie nach den besetten Gebieten, find von der Bostbeforderung ausgeschloffen. Trop diefer flaren Bestimmung, Die min icon feit langer

Beit besieht und auch jur ben Bertehr mit den beutichen Rriege gefangetten im Ausland gilt, werden noch täglich bei den Bojtanftalten viele Bostfarten nach dem Auslande eingeliefert, die außer den Mitteilungen jeme unzulässigen Bilber tragen. Die meiften diefer Boftfarten fallen der Bernichtung anbeim, weil leider nur wenige Karten die genauen Bezeichnungen des Abienders enthalten und ihm utrudgegeben werden fonnen. Auch die Feldpostsjendungen an alle Truppen in dem verbünbeten und neutralen Musland, find bon dem genammten Berbot getroffen, mit Ausnahme der Sendungen an das beutsche Geldheer in Cefterreich-Ungarn und den bejetten feindlichen

- Rriegsjahre ber Bürgermeifter. Der Reichsverband deutscher Städte hat Winiche geltend gemacht, das Bürgermeistern und besoldeten Magistratsmigliedern bei der Benfionsberechnung die Kriegsjahre doppelt angerechnet werden follon. Im Kommunalbeamtengeset ift eine folche Beftimmung nicht vorgesehen, hauptsächlich beshalb, weil die Benfionsverhältniffe der genannten Beamtenflaffen von vornherein viel gunftigere find als die der Staatsbeamten. Die Königliche Staatsregierung verterun aber micht, daß die im Rriege ftebenden Burgermeifter und befoldeten Magiftratemitglieder im Bergleich zu benjenigen ber gleichen Beamten-flasse, die mahrend bes Krieges in ihren Zivilstellen geblieben find, nicht im Borteil find. Der preugische Minister des Innern wird deshalb, wie die "Neue Boliniche Korresponden;" mitteilt, ju gegebener Beit in Erwägung gieben, ob ein Bedürfnis vorliegt, diese Ungleichheit gegemiber sonstigen, am Rriege feilnehmenden Gemeindebeamten burch eine besondere gesetgeberische Magnahme zu beseitigen. Es ift nicht ausgeichlossen, daß es genügen wird, wenn die Gemeindere Fall zu Fall über die Benfionierung Beichluffe faffen denen freiwillig die Anrechnung der Rriegsjahre zugestan-

- 3wangsmagnahmen gegen die Berwahrlofung der Jugend. Das beifische Ministerium des Innern bat in einem Rundichreiben an die Kreisschutkommissionen darauf bingewiesen, daß die bedenkliche Zunahme der Jugendverwahrlojung durch Zwangsnragnahmen der Schule eingedamntt werden muffe. Das herumlungem der Jugend auf der Etraße foll durch Wiedereinführung des vollen Nachmittagsunterrichts an städnichen und landlichen Bolfsichnlen eingeichränkt werden. An schulfreien Nachmittagen find die von, ihren Klaffenführern als verwahrloft bezeichneten Schulkinder jur mindeftens dreifnundigen Beauffichtigung durch Lehrer gu jammeln und angemessen zu beschäftigen. Die betreffenden Schüler und Schülerinnen find jur Teilnahme an diejem Unterricht verpflichtet und nuffen git diefem Zwede notigen-

falls polizeilich zur Schule gebracht werden.

- Betr. Beftanderthebung, Beichlagnahme und Bociftpreife bon Beiben etc. 2m 21. Ceptember 1918 tritt eine Befamitmachung (Rr. S. D. 580/9, 18. R. R. A.), betreffend Bestandserhebung, Beichlagnahme und Sochstpreise bon Weiden, Weibenfioden, Weibenichienen, Weibenrinde, Weibenftaben, Beibenfpipen, Beibenftrauch, Beibenabfall, Rophweiden und Naturrohr (Glangrohr, Stublrohr ufw.), in Rraft. - Durch Dieje Befanntmachung werden alle Beiben auf dem Stod und geschnitten, sowie Beidenfiode, Beidenichienen, Beidenrinde, Beidenftabe und Beidenspipen, Beidenftrauch, Weidenabfall und Ropfweiden beichlagnahmt. Trot der Beschlagnahme bleibt jedoch bas Ernten unter fachgemäger Schoming aller Anpflanzungen erlaubt. - Eine Berorbeining ber beichlagnahmten Gegenstände ift jedoch mit auf Grund einer Berarbeitungserlaubnis der Rriegs-Robftoff-Abteilung des Königlich Breugischen Kriegenunisteriums gestattet. - Die Beräuferung und Lieferung ber einzelnen beichlagnahmten Gegenstände ift nur an bestimmte naber begeichnete Stellen erlaubt. - Bleichzeitig ift für alle Beiden auf bem Stod und Beibenftode auf bem Stod eine Delbe-

### Ohne dich kein Glück!

Roman von D. Courthe-Mabler.

(Rachbeud verboten.)

Eva-Marie erhielt die Runde von ihrer Anftellung gerade, als unten auf dem Marfiplat vor Seiner Bobeit eine Barade abgehalten wurde. Bei diefem militarischen Schaufpiel waren alle Fenfter rings um den Marftplas von Schaufuftigen bejest, und auch Tante Berta batte wohl nichts bagegen einweiden tonnen, daß Eva-Marie mit ihrer Mutter am Erferfeniter frand und aufdaute.

Eva-Maries Blid bing freilich ausichlieflich an einem schlaufen, hochgewachsenen Offizier, der in der Rabe des Berjogs und feines Bruders, des Kommandierenden Generals,

Bringen Abalbert, Aufftellung genommen haute Das war der Adjmant des Pringen Adalbert, ber Freiherr Joachim von Editadt. Auch er warf unveilen einen verftohlenen Blid hinauf zu Eva-Marie, und wenn die beiden Mugenpaare gujammentrafen, lenchteien fie auf.

Ihre hobeit die Derzogin und die Damen vom hofe ftan-ben auf dem Balton des Rathaufes, um die Parade an-

zuieben.

Eva-Marie und ihre Mutter hatten chrinxchtsvoll hinübergegrußt, und die Bergogin erwiderte den Gruß fehr freundlich. Natürlich frand die halbe Residenz dicht gedrängt ringsum an den Hänsern, um fich gleichfalls am Anblid des Bojes und des militarifchen Schaufpiels gu erfreuen.

Es war heute der Geburtstag Geiner Sobeit, fein vierzigfter Geburtstag, und von allen Saufern flatterten die Fahnen in der lauen Sommerluft. Die Regimenistapelle spielte den

Das friedliche Zoldatenspiel verlief in glangender Beije. Riemand abnte noch, wie bald aus diefem Spiel bitterer Erift werden würde.

Mle die Parade ju Ende mar, jogen die Soldaten mit Mingendem Spiel bavon, hinaus vor die Stadt, mo die Raferne lag. Dort erwartete fie per Feier des Tages ein festlicher Schweinebraten, und deshalb glängten wohl die jungen Soldatengefichter jo freudig und erwartungsvoll

Der Bug ging an bem Benfter ber Recklingichen Damen vorbei, und da Seine Soheit mit Pring Adalbert denfelben anführtte, hoch zu Rog natürlich, fo mußte auch er benfelben Weg nehmen. Und Geine Gobeit grußte huldvoll gu ben beiden Damen empor, die fich tief verneigten. Auch Bring Abalbert grußte freundlich berauf.

Das freute Eva-Marie aber nicht jo jehr, als der aufleuchtende Blid des Abjutanten des Pringen Abalbert.

In ihr Antlig ftieg eine helle Rote, als ihr Blid in ben feinen traf, und ihre Augen folgten der schlaufen, sehnigen Beftalt, fo weit fie forinten.

Einige Tage des Beisammenjeins blieben Matter und Toch ter noch. Und an einem diefer Tage wurden fie nochmals gur Bergogin jum Tee befohien.

Wie gewöhnlich gingen die beiden Damen zu Buft nach dem Schlog. Gie hatten nur den Marfiplat ju überfreugen und bann die breite Steintreppe emporzusteigen, die hundertundpranzig Stiffen hoch emporfithrte pe bent Blateau des Schlofebergs. An diefem Plateau lag das Bergogliche Schlof inmitten eines Barfes. Es ragte über die Residengstad; empor mit feinen Turmen und Zinnen. Die Saufer, die an ber Rordfeite des Marftplates ftanden, waren mit ihren Riedfeiten bireft an den Schlofberg angebaut. Der Berg war gunt großen Teil mit einem undurchdringlichen, donnigen Geftritpp bewachjen, das jest im Commer ichmale, feine Blattden und winzige violette Blüten hatte.

Brifden dem Rathaus und der Kirche war ein machtiges, hohes Tor angebracht. Tiefes Tor war aus Schmiedeeisen, einalte, fünftlerische Arbeit. Es zeigte wundervolle Ornamente, hauptjächlich Rosenranfen, die sich um das Wappen des Hersoglichen Houjes ichlangen, welches an jedem Torflügel in der Witte angebracht war.

Diefes Tor ichlog ben Bugang ju der hoben Steintreppe ab.

hinter bemielben war ein fleines Pformerhauschen ange-

bracht, und in diefem Sauschen wohnte der alte Lehnert, ein Invalide von Anno fiebzig, der als Pfortner einen Rubeposten gefunden hatte und ein beschauliches Dasein führte. Ceine fleine Welt rings um bas Bfortnerhauschen batte er fich mit einem niedlichen Gartchen geschmudt, in dem allerbings mir ansprucheloje Bilangen gedieben.

Er hatte nichts weiter ju tun, als die hobe, broite Steintreppe in Ordnung ju halten und das Tor ju öffnen und gu ichliegen, wenn jemand Einlag begehrte.

Raturlich ningte fich jeder Einlagbegehrende ausweisen, Bu diefen wenigen Auserwählten gehörten Erzelleng Redfingen und ihre Tochter.

Mufter ber Steintreppe führte nur noch ein breiter, mablich austeigender Fahrweg an der Bestseite des Schlogbergs empor. Um ju diesem Fahrweg ju gelangen, mußte man aber erft burch die halbe Stadt, die an das Flugufer. Dier verfehrten die Hofequipagen, und der offizielle Zugang zum Schloß führte über diesen Weg. Waren große Festlichkeiten im Schloß. dann rollten die Equipagen bier hintereinander ber in langer Reibe.

Eva-Marie und ib. Dauter verfügten nicht liber einen Bagen, und deshalb botte ihnen die Frau Bergogin einen Erlaubnisichein jum Baffieren der Schloftreppe quofchreiben laffen. Der alte Torhitter fannte die beiden Damen aber gang genau und fragte nie mehr nach dem Ausweis, wenn fie an der Bforte flingelten.

Boblgefollig ichaute er ihnen nach und hatte feine Freude an Eva-Mariens ichtanter Gestalt und den ichmaten, fleinen Führen, die so leicht und ichnell die steile Treppe empor-

Ihre Exzelleng formue nicht Schritt balten mit ihrer Tochter. Eva-Marie mußte auf jedem Abfat, der immer nach der goolften Stufe fam, ein Beilden warten, bis ihre Mutter ibr nachgekommen war und fich ein wenig verschnauft hatte. Endlich waren die Damen oben angelangt und ichritten

nun auf den breiten, gutgepflegten und mit Ries b. .....ten Partwegen bis jum Colog hinüber.

iege

Boit-

efert,

agen.

mint,

ngen

tnen.

bunt-

Ber-

atiche.

ichen

bamb

tger-

Ben

rben

tim-

Ben-

OTH-

Die

titt

rate-

men-

eben

bes

en;"

Be-

citt

ibere

esge-

tan-

Det

nem

abt-

mmu

der

pon.

mber T 311

nben

ejem

gen-

etite fend

Detfall, . itt

iden

Ei3et-

hmt.

Time

mu

tob

ums

men

be-

iben

Abe

ein

ubeorte,

e et

fler.

cint-

34

jen,

ren.

lin.

hlich

por. erit

rten

blok

log,

nger'

Ex.

ben

anti

an

ente

nen

por:

octsber

thr

tten tten

age nge-

pflicht angeordnet, bei der die erste Melbung über den Befrand vom 21. September 1918 bis jum 5. Oftober 1918 auf besonderen Meldefarten ju erstatten ift. - Für Beiden auf bem Stod, Beidenftode auf bem Stod, Beidenschienen, Beidenstrauch, Beidenstrauch, Beidenabfall, Ropfweiden und Naturrohr (Glangrohr, Stublrohr ufm.) jowie für Weiden und Beidenftode, die nach dem Infrafnreten der Befanntmachung geschnitten find, find neue Sochstpreise festgesett worden, über deren Bobe eine ber Befonntmachung beigefügte Preistafel Aufschluß gibt. Für die vor dem Infrafttreten der Befanntmachung geschnittenen Weiben und Beidenftode verbleibt es bei ben bisher ichon in Beltung geweienen Sochimreifen.

- Die Broetichen. Der Krieg ift ber große Lehrmeifter und Umwälzer. Auch auf naturwissenschaftlichem Gebiet hat er alte Theorien und Anichauungen über Bord geworfen und neuen Auffässungen Plat gemacht. Ein joeben erschienenes "Lehrbuch der Pflanzenkunde" hat fich diesen veränderten Berhältniffen bereits vollig angepagt. Geine Einführung in die Schulen dürfte immittelbar bevorsiehen. Wir find in der Lage, das Kapitel über "Die Zweische" schon heite veröffentlichen zu tönnen. Es hat in großen Zügen folgenden Juhalt: "Die Zweische kommt in den gemäßigten Strichen Mitteleuropas, vortviegend aber in Deutschland, nur in sehr wenigen Exemplaren vor. Ja, man tann wohl jagen, daß dieje Spezies zu ben größten Seltenheiten bes Steinobftes gebort. Am baufigfien finder man fie noch in den Spatjommermonaten unter dem gadentisch unferer heimischen Obsthandler; offenbar gedeiht fie bier am besten, ober gum mindeften gebeiben jene febr gut, Die diese Frucht an solchen Dertlichkeiten kultivieren. Aeltere Foricher wollen beobachtet haben, daß in frühester Zeit die Zwetsche in den Monaten August und September massenhaft auftrat. Das fälschlich jogenannte Zweischenmus (Latwerge), der allgemein geschätzte Brotoufftrich (vergleiche auch bas befamtte Bollslied "Marmelade, Marmelade") hat mit der Zweische nichts zu schaffen, sondern ift ein Erzeugnis aus der allen Bolfstreisen wohlvertrauten - Roblrübe."

#### Bahlipruch.

Die Sauft von Bismard lagt uns baben und Bismards Riedgrat! - Unterliegen?! -Wer benft bies?! Bfut! - Es gibt fein Biegen und Brechen; denn wir muffen fiegen! -

Ten Geift von Bismard lagt uns haben und Bismard's Wille! — Balt gujammen! Giegwille, ichlage Riefenflammen! -Bir muffen - wollen - werben fiegen!

Franz Ghroabols

#### Erleichterungen für die Beichnung auf die Rriegsanleibe bei der Raffanifden Landesbank und Raffauifden Sparkaffe.

Bur Förderung der Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe dat die Tireftion der Rassaulichen Landesbank auch diesutal wieder Einrichtungen getrossen, welche die Bereitigung an der Zeichtung untlichst erleichtern. Reden den Kapitalisen sind es in erster Linie die Sparer, die in der Lage und berusen sind, dei der Zeichnung untg mitzumirten. Die Rassausiche Sparkasse verzieher in solchen fällen aus Einstaltung der Kundigungsfris, salls die Zeichnung dei einer ihrer 200 Kassausgeben der Kambigungsfris, salls die Zeichnung dei einer ihrer 200 Kassausgeben der Kambigungsfris, salls die Zeichnung dei Kund des Sparkassenders geschieder der Rassaussausschaft ersolgt.

Die Berrechnung aus Grund des Sparkassendunges geschiede is, das fein Lag an Insen verloren geht und poor vereits zum 30. September die 3. 3. nicht über est Spargusbaben von über dare Mittel versügen, solche aber in absehvarer Zeit, zu erwarten haben, die Bereitigung an der Zeichnung zu erleichtern, werden Darleben gegen Berpsandung von Verrpapteren, die von

erwarten haben, die Bereitigung an der Zeichnung zu erleichtern, werden Darleben gegen Berplaubung von Serrpapteren, die von der Rassaulichen Sparkasse belieben werden konnen, zu den Jinstap der Tarlebenkasse (5% %) und gegen Berpsändung von Langesbankschuberchreibungen zu dem Borzugszinssau von 5 % gewährt. In beschränktem Wase ist diesenal auch der Sppothesenseredit für Zeichnungszwecke in Anipruch genommen werden sonnen. Die Hobe der Hopotekken-Darleben im Einzelfall ist auf & 10 000 beschränkt; der Zinssus beträgt 4% %
Zeichner, denen sosortige Lieferung von Inden erwunscht ist, konnen solche der VII Kriegsanseide aus den Beständen der Rassaussausschen Der Rassaussausschen Landesbant erdalten. Die so abgesetzen Beträge zeichnet die Landesbant voll auf IX Kriegsankeide für eigene Rechnung.

net die Landesbant voll auf IX. Kriegsanleibe für eigene Rechnung.

net die Landesbant voll auf IX. Artiegsanleihe für eigene Rechnung.

Der Berwendung fünsitzen Bermsgenserwerds ihr Zeichnungswecke dient die von der Landesbant in Berdindung mit der Seisen-Rassausschen Lebensversicherungs-Anstalt dereins der der VI. VII: und VIII. Artiegsanleibe eingesubern Artigsanleibe-Bersicherung. Um zedermann Gelegendeit zur Benugung dieser dem Zeichner und Barersand gleich vorteilhaften Einzichtung zu dieten, sind diesesauleibe-Bersicherung mit Anzublung, ohne Anzahlung, sowie mit Prömiendorauszahlung und Rückestatung der nicht verdenntlichen Prämien im vorzeitigen Todessalle Alles weitere ist aus den überall erdältlichen Truckschen zu erseben.

Die Rassauszahlung und Rückestatung der nicht verdrachten Prämien im vorzeitigen Todessalle Alles weitere ist aus den überall erdältlichen Truckschen zu erseben.

Die Rassauszahlung und krieden.

Die Rassauszahlung und die die Sinsischeine samtischer Kriegsanleiben ebenfalls muntgeitlich die Innesten und Kerwaltung und Berwaltung und Kriegsanseiben edenfalls muntgeitlich dei ihren 200 Kaisensein.

Die Zeichnung auf die Kriegsanseihe kann nicht nur dei der Haustoffe der Rassausichen Lann nicht nur dei der Haustoffe der Kaisausichen Landesbansstellen, den 190 Sammelisellen der Kaisausichen Landesbansstellen, den 190 Sammelisellen der Kaisausichen Landesbansstellen, den

und Bertreitern der Kassanischen Sedensversicherungs-Anstalt und sonitigen Bertreitensmännern erfolgen.
Ge wird deingend empfohlen, die Zeichnungsanmeldungen nicht auf die leiten Tage der Zeichnungsfrist zusammenzubrängen, damit eine ordnungsmähige Absertigung der Zeichnungen sandesbant und Spartaise dernagen der der Arisasanische Antlieben Ander, dei der zwiehen Abstlieden Mart, dei der zwiehen Abstlieden Mart, dei der stillionen Mart, dei der zwiehen 42 Millionen Mart, dei der stillionen Mart, dei der sinisten 48 Millionen Mart, dei der sinisten 48 Millionen Mart, dei der sierten 46 Millionen Mart, dei der sinisten 48 Millionen Mart, dei der sierten 46 Millionen Mart, dei der sinisten 48 Millionen Mart, dei der siehten 56 Millionen Mart, dei der siehten Schaftlichen der andbarten Beträge, die den dem Begrisserband, der Anslausichen Trandbertiger, die bei den stülkeren Aufleich mit den gleichen Beträgen deteiligen, wie dei den siehten Gestant in gleicher Weise, daß auch die Fegen Ausleichen Aufleichen. Ce dari erwartet werden, daß auch die Pezirfe-Eingelestenen sich beidertum in gleicher Weise, wie dei der Ausleiche an der Zeichnung deteiligen und danitt dem Baterland einen wichtigen Tienst leiten, ich selbst aber eine gunstige Kapitalantage sindern.

#### Rus Rab und Sorn.

Dannover. Dem Stadtoberhaupt von Samtover, Stadtdirector Trainers, wurde Mortlag Rachmittag durch Cilbotensendung eine Höllenmaschine ins haus gesandt. Die Machine war als neuersundene Kellerlampe bezeichnet, als Abjender war h. Armening aus hilbesheim bezeichnet. Die Kriminalpolizei ließ die Sendung durch einen Feuerwerter unterfuchen, und diefer stellte eine mit einem gesährlichen Blättehenpulver mit Metallteilen gefüllte Söllenmajchine fest. Der Absender komme noch nicht ermittelt werden.

Mus dem Burgtvalbe. Ohne daß fie es wußten, find auch die sprickvörilich "armen Besenbinder" ju Kriegsgewinnt-lern geworden. Babrend früher ein Birkenreiserbesen für 15 oder 20 Bfennige zu haben war, werden jest von ben Sandlern für die gleiche Ware ein Mark bezahlt und wenn früher die Besenbinder mit ihrer ichweren Last Bejen nach oft sutibenlanger Wanderung im nächsten Städtchen noch aute Borte geben mußten, um ihre Bare an ben Mann gu britten, ift jest bas Gegenteil der Fall. "Bringen Gie mir nur jo viel Bejen, wie Sie mur machen formen", beißt es jest. Und die erstaunten Besenbinder lassen fich es nicht sweimal fagen. Wenn es draußen fürmt und schneit, fiben in den Waldborfern gange Familien — benn felbft alte gebrechliche Leute, die jouft nicht mehr viel leiften fonnen, haben hier Gelegenheit, sich hierbei muglich zu machen und binden Befen. Benn erft bas Material, die Birkenreiser, geschnitten und zurecht gemacht find, famt so ein flei-figer Besenbinder im Tog 10 Besen ansertigen, das ist ein Geschäft, das sich diese bescheidenen Leute, wie sie selbst jagen, niemals hatten traumen laffen. Die lebhafte Rachfrage nach Reiserbesen ift auch leicht erflärtich, denn alle anderen Bejen find felten und febr teuer geworden.

Georgenhausen (Areis Dieburg). In der evangelischen Kirche fand man bei Ausbesserungsarbeiten unter einer Treppe im Boden stedend einen Stein, der sich als Reft einer römischen Aupiterfäule entpuppte. Der Stein jeigt an der einen Geite die unbefleidete fraftvolle Berfulesfigur mit dem Lowenfell über bem linten Arm, die Rechte ftutt fich auf eine Reule. Eine andere beschädigte Geite war mit der Merfurfigur, eine britte mit dem Minervabild gegiert. Auf der Sauptieite frand vermutlich das Janobild mit der Inichrift. Auf der oberen Seite res Torio befindet sich noch das quadratische Loch gur Einsapfung der Schuppenfäule.

Unfere werten

### **Postabonnenten**

werden hiermit gebeien, das Abenwentent auf den "Derurfeler Bürgerfrennd" fofort bei der Poft oder dem Briefträger ju erneuern, damit am 1. Oftober in der Buftellung feine Unterbrechung eintritt.

#### Permifchtes.

# Bu den vielen unerfreulichen Begleitericheinungen des Samfterns und der mit ihm verbundenen polizeilichen Beauffichtigung an Bahnhofen und Poftichaltern gablt folgendes Bortonmuis: Auf einem Aleinstahnhof des Mingterlandes follte der Bohnhofeabort geleen werden. Das Erstaumen der Arbeiter war nicht gering, als fie aus der Grube eine Menge Lebensmittel, wie Gier, Bürfte, Schinfen, Sped, Buttenveden uftv. gu Toge forderten, Die von Samstern in ihrer Angst vor dem Envischtverden in den Orens beforbert worden waren.

# Unentgeltliche Arbeiteträfte. Rheinische Beinungen berichten: To unglaublich es flingen mag, jo ist de cuch wahr Unfere Landwirte bekommen gegenwartig ihre Kartoffeln untsonst ausgemacht. Im Kartoffelhamstern, das sich eben in höchster Blüte befindet, bat sich neuerdings ein gang eigensartiger Brauch eingebürgert. Der Bauersmann wird von den Samfterern im Felde auf feinem Rartoppelacter aufgejucht, und hier erhalt ber Raufer aus ber Etad, eine Sade, die steis in mehreren Egemplaren vorhanden ift, und hadt fich felbft feine Rartoffeln aus. Zeder weitere Raufer itellt fich nebenan und im desgleichen. Der Landwirt wiest. Die völlig gratis ausgemachten Kartoffeln ab und abait für die io jehr begehrten "Arummbeeren" ben ichonen Breis von 12 Premnig für feine Bare, wie fie ber Ader frejert. Bir wijfen, daß auf diese Beise ichon gange Aeder in fürzeiter Zeit geleert wurden. In manchen Begirfen wender fich jest die Auffichtebeborde mit aller Strenge gegen das nene Art des Kartoffelbegiga.

# Edgweinefleifch in Glaiden. Die Echleichhandler erfinden immer neue Liften, im ihre foftbare Bore deit priffenben Augen des Rriegewucherannts ju entziehen. Go wurde Diefer Tage am Schlefischen Babnhofe in Berlin ein Denm angehalten, ber gwei große Rorbflafchen, wie fie gur Befocderung gefährlicher Sauren benum werden, abgeholt hatte. Bei genauerer Untersuchung ergab fich, daß jede Korbflasche aus gwei Teilen bestand: aus einem fleinen oberen Teil, Der mit Effigather gefüllt war, und einem größeren, unteren, mit dem fich 55 Kilo frijdgeichlachtetes Schweinefleisch, jauber verhadt, vorjanden. Die foitbare Bare verfiel der Beichlagnabnte.

#### Dermijchte Melbungen.

Selfingforo. 24. September, (B. I. B. Alchtamtlich.) Um ben Prinzen Friedrich Kart von Delien beim Studium der finntandischen Geiepgebung, der Berwattung und ber übrigen Berhättniffe pu unterftüben, begibt sich Sewator Inlendeimo nach Teutschland.

Bexn. 24. Sebiember. (B. I. B. Richtamtlich.) Italierische Beitungen melden ein parles Erdbeben im griechtichen Inselreich, das besonders auf Rilo (Meles) berberrend gewirft hat. Man zähle dort 300 Lote und über 2000 Berwundete. Fiost alle größeren Ge-bäude seien eingeftitett.

### Land- und Hauswirtigaftliches.

Allerlei für Sübnergüchter.

Aller für Südnerzücker.

Ueber das Alter der Zucht dien er muß jeder Hühnerhaiter genau unterrichtet sein. Man nähle Bruteier nur von zweijährigen Hennen oder doch von solchen, die aus ganz früben Pweien Februar, März, April) des vordergehenden Jahres stammen. Bon Sparkruten lege man überhaupt seine Gier zur Brut unter.

Don besonderer Wichtigkeit ist der Gesundheitszustand der Juchtbübner. Wem es darum zu tun ist. Anden berauszuswirtichatten, lege weniger Wert auf Rassinger und Schönbeit, als auf Gesundheit und Ledenskraft.

Befundbeit und Lebenstraft.

Das Alter ber Ruth übn bie e. Wer eine größere Dübnerberde balt, wird am besten Ringe anlegen, und zwar geschlossensche balt, wird am besten Ringe angelegt werden, die also nicht verloven gehen, was det allen anderen Ringen iehr leicht der Fall ist. Die Ringe sollen Auswere und Jahreszahl tragen. Ermittert sei vier an den Bundebring, der vom Bund deutscher Geslügelzuchter dergestellt wird. Es ist die Regel, das hennen im ersten Lebenssiadte am besten legen, und allgemein fann man dazu raten, Legenübner nicht länger als L. döchstens 3 Jahre zu halben. Im 3. Jahre sollen sie der der Mauser abgeschäft werden. Wer seine Genteen in einzen Räumen dalt und nicht zuchtet, soll die Tiere unt ein Jahr halten, da sie die Mauser im beschränften Raume sint ichlecht überseben, die des Mauser im beschränften Raume sint ichlecht überseben, die des Mauser mit beschwindert.

Im er gebühner fonnen auch als Kundubner gel-

ichlecht übersteben, die beschränkte Saltung die Legerätigkeit start beradinischer.

Ihr er g b ü b n er f ö n n e n a u ch a l s K u p b ü h n e r g e l-t e n, das gilt aber nur unter solchen Berhältnissisen, wo ein großes Oudin nicht gedalten werden kann, sei es mun Huttermangel oder Mangel an Kann. Im allgewinnen legen Iwerge recht gut, brauchen wenig Jutter und nedmen auch mit kleinen Räumen vorlied. An Fleisch liesem ja die Jwergdühner nur wenig, aber ihre Eier sind im Berhältnis zur Korpergröße groß zu nennen und wiegen dei einzelnen Arten 40—45 Gramm. Die Jucht der Ivergeist nicht schwerer als die großer Lübnet, sie ersordert aber auch entsprechenden Raum; und wer über einen solchen verfügt, soll die Jucht detreiben. Die Galtung dingegen ist dei entsprechender Vilege weit leichter mit Kupen möglich.

Da d E a u v d d d is für alle Hübner, desonders für die, die in engen Räumen gedalten werden. Ohne Staubbad können sich die dialbier nicht stei von Ungezieler dalten. Man stelle an einer von Regen geschützten Stelle eine geräumige, nicht zu slache Kiste auf und fülle sie mit Etrahenhaub Kalsstand, seiner Solz und Koblenassen, Auch empsieht es sich, dem Gemenge noch gutes Inseltenpulver zuzussehen. Der Indalt der Kiste ist etwa seden Monat zu erneuern oder nachzgeinklund kalsstand, seiner Solz und Koblenassen sungen sich dann steis um die höchsen Plahe, die unteren Stangen bleider Die anzubringen. Sie sollen eine 75 Jentimerer vom Boden entsern sein mb 50 Jentimeter vom den den entsern sein mid da gentimeter vom den entsern sein mid de Kuhner die dund raub sein, dannt die Düdner sich dalten sonne den entsern sein ma bie dane millen die und raub sein, dannt die Düdner sich dalten sonne den dane den dane millen die und raub sein, dannt die Düdner sich dalten sonne willen die und raub sein, dannt die Düdner sich dalten sonne den den den den

einander. Alle Stangen mussen bid und rauh sein, danrit die hührer sich balten sonnen. Dunne, glatte Stangen bringe man nicht an. Bon Borteil ist es auch, wenn die Stangen so angebracht sind, daß sie ansgewechtelt und sonit leicht gereinigt werden können. Für ganz schwere Rassen sollen die Stangen nicht höber als 50 Jentimeter bom Boden entsemt sein timeter bom Boben entfernt fein.

Die Mauser der Hührer sällt in die Monate August dis Ottober; einige Jühner mansern noch später, was nicht vorteilbast is, da sich die Tiere in der aubert Jahreszeit dann leicht erfälten. Die Mauser ist paar keime Krankbeit, doch sind während dieser Zeit die Tiere inr Krankbeiten, namentlich sür Erfältungen leicht empfänglich Darum gede man an randen Tagen den Hühnern, besonders solchen, die stant mausern, den nötigen Schutz. Auch soll man während der Mauser recht trästig süttern, denn die sich nenbissende Feder stellt an den Körper recht größe Ansordungen. Will man Hährer abishassen, den nötigen Schutz tun, sodald sie mit dem Legen aushören, im anderen Falle ist es Fatterverschippenstung. Mausernde dühner seben gerupft unschön aus und die Stoppeln sind schwer zu entsernen. (Tierbörse.)

#### Goll keiner mich fragen.

Soll feiner mich fragen, Bieviel Schmergen ich bab, Eins will ich nur fagen: Er Stummer im Grab.

Er ift mir gefallen Im Morgengot, Der Schönfte bon allen: Mein Liebster ift tot!

Ein Sugel in Blandern, Dein ichlaft er allein, tat mit ben andern 3m Grab er boch fein!

C tonnt ich mich femtiegen Bu bir, Liebfter bu, Bie gut tat ich liegen Und Rub batt ich, Rub'

Johanna Beistirch.

### Gottesdienit: Ordnung.

Ratholische Cemeinde Obernrsel.

Donnerstag, den 26. September: 3/7 Uhr: gestisstete Segensmesse.

736 Uhr: 2. Seelenant für verst. Berndard Reul.

Areitag, den 27. September: 3/7 Uhr: 3, Seelenant sür verst.

Floss Hickondum: 7/8 Uhr: den Amt sür verst. Risolaus

Steden.

Abends 8 Uhr: Kriegsandacht. Zamotag, den 28. September: 347 Uhr: gestistete bi. Messe im be-sonderer Meinung. 7 Uhr: best, bl. Messe für berst. Abolf

Abenda 8 Ubr: Calvendacht.

Ratholische Gemeinde Bommersheim.

Donnerstag, den 26. September: 7% Uhr: gest. hl. Segensmesse.
Freitag, den 27. September: 7% Uhr: best. Seelenamt für Leinrich Möglich und Tochter Margareta.

Samstag, den 28. September: 7% Uhr: best. Seelenamt für den
gefallenen Krieger Johann Meister.

Rachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr: Gelegenbeit zur bl.

Ratholijde Gemeinde Stierftadt. Donnerstag, den 26. September: Unt für gefallene Bruder Abant Breitag, Den 27, September: Amt für Cheleute Georg und Bar-

Comotog, ben 28. Ceptember; Ami gu Ehren ber bi. Mutter Glottes. 5 Uhr: Beichtgelegenbeit, 8 Ubr: Calbe.

Ratholifche Glemeinde Oberhöchftadt. Donnerstag ben 26. September: Auf für bie berft. Frau Maria Freitag, ben 27. Ceptember: 3. Amt fur ben verft. Bbil. 3atob

Cametag, ben 28 Geptember: Amt für ben verft. Jolef Dilburante.

Beruntwortlichet Caritileiter: Orincial Bertebach. Drud und Berlap von Ceinrid Berlebach in Cheruefel.

#### Dankjagung.

Für die vielen Bemeife liebevoller Teilnahme bei bem fo unerwartet frühen Binicheiben meines treuen Cohnes, unferes innigftgeliebten, unvergeftlichen Brubers, Schmagers, Reffen Coufins und Brautigams

# Georg Steinmetz

fagen wir hiermit Allen, insbesondere für die fofortige Bilfeleiftung nach dem Unfall, fowie dem herr Dekan Friton, ber Direktion, ben Beamten und Meiftern ber Motorenfabrik, fomie feinen Arbeitskollegen und Schulkameraben und für bie gahlreichen Blumen- und Rrangipenben berglichften Dank.

Obernriel, ben 24. September 1918

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

#### Machruf!

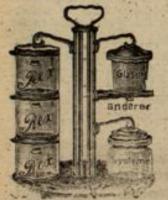
Um 20. ds. Mis-verschied jah und unerwartet, infolge eines Unglücksfalles unfer Mitarbeiter ber Sattler

# Herr Georg Steinmek.

Wir merden demielben ftets ein ehrendes Undenken bewahren.

2345

Die Direktion der Motorenfabrik Oberurfel Akt. Gef.



### Zur Einmachzeit

empfehle

Rer-Apparate u. Gläser

in allen Brogen und ju billigften Breifen.

Bur Erntezeit!

Ernterechen, Senfen, Senfenwürfe, Wetsteine usw



fämtl. Eisenwaren, Werkzeuge Gießkannen, und Haushaltungsartikel.

Berinden Sie Schlingmanns-Ronfervenglasöffner.

3. Hieronymi, Eisenhandlung, Borstadt 8.

#### Offene Stellen

Ein folibes fauberes

#### Mädchen

kann fofort eintreten. Rab. Oberhächftebterftr. 4a.p.

für nachm. Beichäftigung Rab. im Berlan.

3n kaufen gefucht



Junger machjamer Sundien gef. Unton Kraus,

Bebrauchte, aber tebellos erbalt.

fofort gu haufen gefucht, Ingenient Spieß, 2341 Somburgerlanbftr, 6.

### Borratsigirank und Buriarankaen

Ju haufen gefucht. 30 Ungebote um. 2335 an ben Beri.

#### Verichiedones

# Sämtliche

wie Gewürze, Effig. Bergament-Bapter uim. bletet an

Drogenhandlung Eberh. Burkard.

Bur Abernahme von

Möbeln und fonftigen

Gegenständen empfiehlt fich

C. Gottschalk

Anktionator und Tarator. 1420 Auftraße 5.

Sentene mirror manner Hoffrisaur Kessalsahläger's

Abteilung für Schänheitspreue

Bad Homburg Louisenstrasse 87. Enthaarungs-

Behandlung Unschädliche, vollstäne

Beseitigung lästiger Huare.

Pinger-lagelplege und Fulpflege Lopf- und Besichlsmassege. Begehrte Artikel

Schöne Angen durch Griginal-Augunfauer Hautnährmittel zur Beseitigung der Gezichtsfalten. Arabenfüsse uzw. 6-44 THE PARTITION OF THE PA

### Werden Sie

von Ratten, Sampiern, Buhl-mäufen, Ameifen, Bangen, Flöhen, Schwaben, Ruffen, Fran-

#### belästigt??? Bertilgungs mittel

- ficher wirkend. Unichablich für Menichen, Sone-tiere und Bild Derbotragende fiere und Beito Beforblich ge-Chem pharm. Rährmittel Bel. mit beichräufter haftung, Caffel. Mönchebergitraße Rr. 10.

Bertreter gefucht.

But geft. Anfringe werden Donnerstag, den 26. September, nachmittage 1/2 Uhr, in Oberurfel a. I., Somburger Landftrage Rr. 12, folgende Gegenfrande meiftbietend gegen Barjoblung verfreigert:

- Gin Schlofzimmer, Rugbaum poliert, bestehend aus 2 Betten mit Epringrabmen, 2 Rachtichkanlichen mit weißer Marmorplatte, ein dreitüriger Spiegelichrant mit Zacettespiegel, Waichlommiode und weißer Marmorplatte und Facettelpiegelaussat, eichener Schreibtisch mit Stuhl, eichener Bicherichtant, eichenes Garderobegestell mit Spiegel, Ansjugtifch, Bauerntifd, Diban mie Umbau, Teppidje, ein polierter Tifch, fleines Tifchen, 8 Stuble, ibri eiferne Bettfiellen mit Strobfad, iboituriger Giafehrant, Biigelofen mit Bubehor, Grubenpumpe mit 3nbehor, Staubfanger, diverfe Delgemalbe, Mquareffe, ausgestopste Tiere, Sirichgeweite, Sirichtops, altbentiches Trinfhorn, mehrere Ansstellsachen, Porzellan und Beridricoenes.

Befichtigung: Domeretag, den 26. September von bernittags 10 libr ab.

R. Gottschalk, Anktionator und Torator, Auftraße Rr. 5.

## Immobilienversteigerung

3m Wege der frenvilligen öffentlichen Berfteigerung follen rtachfiebende auf den Ramen der Erben des Schreiners 30hann Sude ju Obernefel im Grundbuch von Obermiel, Band 16, Blatt 36, 237, 238 und Band 33, Blatt 818 eingetragemen in der Gemarfung Obernefel belegenen Grundftiide am Freitag, den 27. September 1918, nachnrittags 3 Uhr im biefigen Stadthaufe, Zimme Rr. 7, durch das unterzeichnete Oriegericht verfteigert werden

Arthl. 12, Parz. Ar. 345, Wohnhaus mit Anban, Hofrainn, Dolgftall, Riregaffe Rr. 19, groß 1 Ar, 12 Quedrat-

Artis. 12, Barg. Rr. 343, Bohnhaus mit hofraum, Scheune und Stall, Rirchgaffe Rr. 23, groß 3 Ar, 84 Qua-

Rribl. 78, Barg. Nr. 6107, Ader auf der Badjeller, 1. Bein., groß 13 Ar, 08 Quabratmeter, Stribl. 74, Barg. Rir. 5888, Alder im Renfeld, 2. Geie.,

groß 10 Ar. 63 Quadratmeter. Rribl. 90, Bary Rr. 7288, After oberem Schienftein,

2. Gero., groß 12 Ar, 53 Linadramierer. Rribl. 79, Bary Rr. 6150, Ader auf ber Canbholi,

1. Gew., groß 19 Ar, 48 Quadrainteier. Rribl. 78, Barg, Rr. 5,583 etc., Beide am Bichjammel-

Des

Ri

ihr

plat, groß 6 Ar, 27 Quadratmeter. Rribl. 39, Barg, 9tr. 2612, Biefe im Echleifhuttenberg, L. Gew., groß 2 Ar, 62 Quadratmeter.

Die Berfteigerungebedingungen und die die Grundfünde bete'effenden Rachweifungen fonnen bei bem Ortsgericht Ober urjel eingesehen werden.

Dberurfel (Commes), ben 10. September 1918.

Das Brisgericht.

### Ausiaur für Kriegshilfe

Bendungen von Liebesgaben an die Truppen im Fefbe. Unterstligung der Familien der Kriegsteilnehmer. Geichäftsitelle:

Japuneeitrage int Bolfeidudgebaube Geoffwet: täglich von 18-121/2 Uhr. (Donnerstage und Camstags nur für die Ausgabe ber Rarten ber Rriegefiiche). Eprechft unde: Zamusftrage 18.

Dienologe von 5-7 life Rahft ube: Biebfrauenftrage im Erdgefebog ber Oberreal jouls,

Donnerstage boumuings von 9-11 Uhr und nochmittage bon 2-4 lbhr.

Anogabe von Arbeit im Raben, Fliden und Striden. Dorranftalt für Obft und Gemufe, Auftrage Rr. 38. Borberige Anmeldungen und Austimit bei Frau Bensich, Muitrafte Rr. 9.

als Andenken an Berftorbene mit und ohne Bhotographie

fertigt.ax

Buddruckerei f. Berlebad.

Uhren, Silbernaren, Ringe Ausnahl